



„Eiserne Fans“: Werner Lessenichs Schal-Aufnahmen vom Kanalarbeiter Harald in Neuss, vom Grefrather Eislaufpärchen und dem Dorfgespräch in Schiefbahn.

Die „eisernen Fans“ der Borussia

HOBBY Der St. Töniser Werner Lessenich radelt den Niederrhein hoch und runter und legt Skulpturen den Schal mit der Raute um.

Von Kerstin Reemen

Niederrhein. Harald, der Kanalarbeiter, steckt 21 Kilometer Luftlinie vom Anstoßpunkt des Gladbacher Borussen-Stadions entfernt seinen Kopf aus dem Asphalt. Tag für Tag.

Am 8. September 2009 wusste der schweigsame Typ aus Neuss für einige Momente nicht, wie ihm geschah: An diesem Tag war wie aus dem Nichts ein Radler aufgetaucht, hatte ihm einen Fanschal mit Borussen-Raute um den Hals gebunden und ein Foto gemacht.

„Meine größte Angst ist es, dass ich einmal meinen Schal vergessen könnte.“

Werner Lessenich, radelnder Fotograf aus Liebe zu Borussia Mönchengladbach

Nun ist der Geselle aus Bronze Teil einer Denkmal-Foto-Serie von Werner Lessenich (61) aus St. Tönis. Dessen lange Liebe für den niederrheinischen Fußball-Bundesligisten hat durch etliche Klicks im Internet in den letzten Monaten noch einmal einen Kick bekommen: Lessenich radelt mit seinem 21-Gänge-Trecking-Rad am Niederrhein kreuz und quer, sucht pro Stadt oder Stadtteil eine Skulptur auf und verewigt sie mit Borussen-Strick am Hals auf seiner Homepage www.eisernefans.de.

„Diese Homepage ist das konsequente Ergebnis aus der Bündelung meiner fünf Hobbys: Fotografieren, Radfahren, PC und Internet, Heimatkunde und die Liebe zu Borussia“, sagt Lessenich.

Das erste Mit-Schal-Motiv war das Martinsdenkmal seiner Heimatstadt St. Tönis. Am 14. März 2009 hat er es fotografiert und anschließend ins Netz gesetzt. Kein Foto ohne Informationen über Ort, Lage (Straße/Platz), GPS (Breiten- und Längengrad sowie Entfernung zum Borussenpark), Künstler und Tag der Aufnahme.

Und schließlich noch „dies und das“. Lessenich lässt sich jedes Mal einen Text zur Skulptur mit Schal einfallen, Gedanken, die immer einen Bezug zur Borussia haben. In St. Tönis lag der Ansatz auf der Hand. Lessenich: „Hier ist Gladbachs Abwehrspieler Tobias Levels geboren. Dessen Großvater Anton war 50 Jahre lang der St. Martin-Darsteller.“

Mit dem Rad ist Werner Lessenich meistens allein unterwegs. Er habe immer „mit Augenzwinkern“ fotografiert. Aufs Rad steigt er nie ohne Borussenkappe. Die hatte er im Herbst 2008 in Hinsbeck gelüpfert, um sie dem Hänsbäcker Jüüt auf den Kopf zu setzen. „Da habe ich gedacht: Der würde auch gut mit Schal aussehen.“

Von Alpen bis Xanten hat Lessenich schon 42 „eisernen Fans“ fotografiert

Zwei Schals besitzt der St. Töniser, einen dezenten Schwarzen mit kleinem Borussen-Logo („Ein Geschenk meiner Frau – für gut“) und den grün Gestrickten mit Raute und Schriftzug.

Der muss nun immer mit. Auch die 130 Kilometer nach Xanten und zurück. „Das war meine längste Strecke bisher. Da war ich ganz schön stolz.“

Ob Tien Anton in Dülken, Schwatzende Weiber in St. Hu-



Eiserne Fans: Werner Lessenich legt der Martin-Skulptur in St. Tönis einen Borussen-Schal um. Foto: Friedhelm Reimann

■ SPIELREGELN

IDEE Werner Lessenich wählt aus jeder Stadt bzw. jedem gewachsenen Stadtteil bevorzugt am Niederrhein eine Skulptur für seine Fotostrecke der „eisernen Fans“ aus. Alle Objekte steuert er mit dem Fahrrad an (an Urlaubsorten sind Ausnahmen erlaubt) und versieht die Skulpturen-Fotos mit Informationen zu Lage, Künstler, Fototermin und klei-

nen Geschichten, die mit dem Mönchengladbacher Fußballverein zu tun haben.

FANS Bisher hat Lessenich 42 Aufnahmen gemacht, 12 weitere hat er schon in Planung.

HOMEPAGE Die Fotogalerie der Schal-Bilder sind hier anzuklicken: www.eisernefans.de

bert, das Grefrather Eislauf-Pärchen, der Lateerepit in Willich oder die Spargelstecherin in Walbeck – alle standen sie ihm mit neuem Schalkragen Modell. In Lank-Latum (Meerbusch) hat eine Wäscherin am Markt den Borussenschal für einen Moment ins Wasser getaucht.

Von Alpen bis Xanten hat Lessenich schon 42 „eisernen Fans“ fotografiert. Zwölf weitere konkrete Ziele am Niederrhein hat er schon wieder auf seinem Tourenzettel stehen, darunter den „Aachener Gruß“ (in Aachen).

Nun, muss sich dort nicht ein eingefleischter Borussen-Fan we-

gen des Schals besonders warm anziehen? Lessenich winkt ab: Bisher habe er nur positive Reaktionen bekommen. Aber, Thünnies und Scheel hin oder her: „Nach Köln oder Duisburg würde ich auf keinen Fall fahren.“

Lessenich ist also vorsichtig. Seine größte Angst ist es, „dass ich mal meinen Schal vergessen könnte“. Sollten Sie, liebe Leser, also irgendwann am Niederrhein an einer Skulptur vorbei kommen, die einen VfL-Schal trägt, denken Sie bitte daran: „Der muss zurück zum Lessenich nach St. Tönis.“